



## Amtliche Bekanntmachungen

---

Jahrgang 1995

Nr. 49

Leipzig, 6.11.1995

---

Inhalt

Seite

Ordnung zur Erlangung des Diploms im  
Studiengang Pharmazie an der  
Universität Leipzig (Diplomprüfungsordnung)

1 - 8

Universität Leipzig  
Fakultät für Biowissenschaften, Pharmazie und Psychologie

**Ordnung zur Erlangung des Diploms im Studiengang  
Pharmazie an der Universität Leipzig**

**Diplomprüfungsordnung**

Aufgrund von § 29 Abs. 1 des Gesetzes über die Hochschulen im Freistaat Sachsen (SHG) vom 4. August 1993 hat der Senat der Universität Leipzig am 13. 06. 1995 die folgende Diplomprüfungsordnung erlassen.

Maskuline Personenbezeichnungen in dieser Ordnung gelten ebenso für Personen weiblichen Geschlechts.

Inhalt:

- § 1      Approbationsordnung und Diplomverfahren
- § 2      Diplomgrad
- § 3      Diplomzeit
- § 4      Diplomarbeit
- § 5      Prüfungen, Prüfungsfristen, Zugangsvoraussetzungen
- § 6      Prüfungsausschuß, Prüfer, Prüfungskommission
- § 7      Annahme und Bewertung der Diplomarbeit
- § 8      Verteidigung der Diplomarbeit
- § 9      Versäumnis, Rücktritt, Täuschung, Ordnungsverstoß
- §10      Bewertung des Diplomverfahrens
- §11      Wiederholung des Diplomverfahrens
- §12      Diplommurkunde
- §13      Ungültigkeit des Diplomverfahrens
- §14      Einsicht in die Prüfungsakten
- §15      Inkrafttreten

## **§ 1**

### **Approbationsordnung und Diplomverfahren**

Das Diplomverfahren für Pharmazeuten ist eine zusätzliche, über die Festlegungen der Approbationsordnung für Apotheker vom 19. Juli 1989, veröffentlicht im Bundesgesetzblatt Teil I Nr. 38, Seite 1489, vom 28. Juli 1989, im folgenden Approbationsordnung genannt, hinausgehende akademische Ausbildung, die an der Universität Leipzig fakultativ wahrgenommen werden kann.

## **§ 2**

### **Diplomgrad**

Der akademische Grad "Diplom-Pharmazeut" bzw. "Diplom-Pharmazeutin" (Dipl.-Pharm.) wird nach Bestehen des Zweiten Abschnitts der Pharmazeutischen Prüfung entsprechend der Approbationsordnung sowie nach erfolgreicher Verteidigung der angefertigten Diplomarbeit vor der Diplomprüfungskommission des Fachgebietes Pharmazie verliehen.

## **§ 3**

### **Diplomzeit**

Die Diplomzeit ist die Bearbeitungsfrist für die Diplomarbeit. Sie beträgt sechs Monate von der Ausgabe des Themas an gerechnet. Im begründeten Einzelfall kann auf Antrag diese Frist um drei Monate verlängert werden.

## **§ 4**

### **Diplomarbeit**

- (1) Die Diplomarbeit ist eine wissenschaftliche Arbeit. Sie soll zeigen, daß der Kandidat in der Lage ist, innerhalb der vorgegebenen Frist ein Problem selbständig wissenschaftlich zu bearbeiten.
- 2) Das Diplomthema kann von Hochschullehrern oder von zur selbständigen Lehre berechtigten Personen ausgegeben und betreut werden. Soll in Ausnahmefällen die Diplomarbeit in einer Einrichtung außerhalb der Hochschule angefertigt werden, bedarf es hierzu der Zustimmung des Vorsitzenden des für den Studiengang Pharmazie zuständigen Prüfungsausschusses der Fakultät für Biowissenschaften, Pharmazie und Psychologie der Universität Leipzig.  
Dem Kandidaten ist Gelegenheit zu geben, für den Betreuer und das Thema der Diplomarbeit Vorschläge zu machen.



- (3) Auf Antrag sorgt der Vorsitzende des Prüfungsausschusses der Fakultät für Biowissenschaften, Pharmazie und Psychologie dafür, daß der Kandidat rechtzeitig ein Thema für eine Diplomarbeit erhält. Der Zeitpunkt der Ausgabe ist aktenkundig zu machen.
- (4) Thema und Aufgabenstellung der Diplomarbeit müssen so beschaffen sein, daß die zur Bearbeitung vorgesehene Frist eingehalten werden kann. Das Thema kann nur einmal und nur innerhalb der ersten zwei Monate der Bearbeitungszeit zurückgegeben werden.
- (5) Bei der Abgabe der Diplomarbeit hat der Kandidat schriftlich zu versichern, daß er die Arbeit - bei einer Gruppenarbeit seinen entsprechend gekennzeichneten Anteil der Arbeit - selbständig angefertigt und keine anderen als die angegebenen Quellen und Hilfsmittel benutzt hat.

## **§ 5**

### **Prüfungen, Prüfungsfristen, Zugangsvoraussetzungen**

- (1) Voraussetzung für einen Antrag auf Zulassung zum Diplomverfahren ist das Bestehen des Zweiten Abschnittes der Pharmazeutischen Prüfung entsprechend der Approbationsordnung.
- (2) Der Antrag auf Eröffnung des Diplomverfahrens ist schriftlich beim Vorsitzenden des zuständigen Prüfungsausschusses innerhalb des vom Prüfungsausschuß festzusetzenden Zeitraumes zu stellen. Über die Zulassung entscheidet der Vorsitzende des Prüfungsausschusses.
- (3) Die Entscheidung über den Antrag auf Zulassung wird dem Bewerber schriftlich mitgeteilt. Eine Ablehnung ist zu begründen und mit einer Rechtsbehelfsbelehrung zu versehen.
- (4) Die Meldung zur Verteidigung der Diplomarbeit erfolgt bei dem Vorsitzenden des zuständigen Prüfungsausschusses der Fakultät für Biowissenschaften, Pharmazie und Psychologie. Danach wird der Termin für die Verteidigung festgelegt und dem Kandidaten mitgeteilt. Die Frist zwischen Einreichung der Diplomarbeit und ihrer Verteidigung beträgt in der Regel sechs Wochen.

## **§ 6**

### **Prüfungsausschuß, Prüfer, Prüfungskommission**

Für das Diplomverfahren ist der für den Studiengang Pharmazie zuständige Prüfungsausschuß der Fakultät für Biowissenschaften, Pharmazie und Psychologie verantwortlich. Er setzt für die Durchführung des Diplomverfahrens eine Diplomprüfungskommission ein. Diese besteht aus einem Vorsitzenden, der Hochschul-lehrer des Fachgebietes, in dem die Diplomarbeit angefertigt wurde, sein muß, und zwei weiteren graduierten Mitgliedern, von denen einer aus dem gleichen Fachgebiet kommen muß, der andere kann einem anderen pharmazeutischen Fachgebiet angehören. Die Diplomprüfungskommission wählt die Prüfer der Diplomarbeit aus, die vom Prüfungsausschuß zu bestätigen sind. Weiterhin bewertet die Diplomprüfungskommission die Verteidigung der Diplomarbeit.

## **§ 7**

### **Annahme und Bewertung der Diplomarbeit**

- (1) Die Diplomarbeit ist fristgemäß in dreifacher Ausfertigung beim Vorsitzenden des zuständigen Prüfungsausschusses einzureichen, der Abgabezeitpunkt ist aktenkundig zu machen.
- (2) Die Diplomarbeit ist von zwei Prüfern zu bewerten. Betreuer und Kandidat können Prüfer vorschlagen. Die Vorschläge begründen keinen Anspruch.
- (3) Die Zeit zur Anfertigung der Gutachten durch die Prüfer sollte maximal sechs Wochen betragen.
- (4) Jeder Prüfer bewertet die Diplomarbeit mit einer Note.  
Dafür sind folgende Noten zu verwenden:

1 = sehr gut	eine hervorragende Leistung
2 = gut	eine Leistung, die erheblich über den durchschnittlichen Anforderungen liegt
3 = befriedigend	eine Leistung, die durchschnittlichen Anforderungen entspricht
4 = ausreichend	eine Leistung, die trotz ihrer Mängel noch den Anforderungen genügt
5 = nicht ausreichend	eine Leistung, die wegen erheblicher Mängel den Anforderungen nicht mehr genügt.

Zur differenzierten Bewertung der Prüfungsleistungen kann die Möglichkeit vorgesehen werden, Zwischenwerte durch Erniedrigen oder Erhöhen der



einzelnen Noten um 0,3 zu bilden; die Noten 0,7, 4,3, 4,7 und 5,3 sind dabei ausgeschlossen.

Bei nicht übereinstimmender Bewertung der Prüfer um mehr als zwei Noten sollte ein weiterer Prüfer hinzugezogen werden.

- (5) Die Diplomarbeit gilt als angenommen, wenn sie von allen Prüfern mindestens mit der Note "ausreichend" bewertet worden ist. Der Kandidat ist über die Annahme der Diplomarbeit vom Prüfungsausschuß zu unterrichten.

## **§ 8**

### **Verteidigung der Diplomarbeit**

- (1) Die Verteidigung der Diplomarbeit umfaßt einen mündlichen Vortrag des Kandidaten zu den Ergebnissen der Diplomarbeit, der 20 Minuten nicht überschreiten sollte, und die Befragung des Kandidaten durch die Diplomprüfungskommission, die 40 Minuten nicht überschreiten sollte.
- (2) Die Verteidigung ist öffentlich.
- (3) Über die Verteidigung der Diplomarbeit ist Protokoll zu führen.
- (4) Die Bewertung der Verteidigung der Diplomarbeit erfolgt durch die Diplomprüfungskommission in nicht öffentlicher Beratung durch Bildung einer Note (§ 7 gilt entsprechend).

## **§ 9**

### **Versäumnis, Rücktritt, Täuschung, Ordnungsverstoß**

- (1) Die Verteidigung der Diplomarbeit gilt als "nicht ausreichend" (5,0) bewertet, wenn der Kandidat zum Verteidigungstermin ohne triftige Gründe nicht erscheint oder wenn er nach Beginn ohne triftige Gründe von der Verteidigung zurücktritt. Dasselbe gilt, wenn die Diplomarbeit nicht innerhalb der vorgegebenen Bearbeitungszeit erbracht wird.
- (2) Die für den Rücktritt oder das Versäumnis geltend gemachten Gründe müssen dem zuständigen Prüfungsausschuß der Fakultät für Biowissenschaften, Pharmazie und Psychologie unverzüglich schriftlich angezeigt und glaubhaft gemacht werden.  
Bei Krankheit des Kandidaten kann die Vorlage eines ärztlichen Attests verlangt werden. Werden die Gründe anerkannt, so wird ein neuer Termin anberaumt.

- (3) Versucht der Kandidat, das Ergebnis seiner Diplomleistungen durch Täuschung oder Benutzung nicht zugelassener Hilfsmittel zu beeinflussen, gilt die betreffende Leistung als mit "nicht ausreichend" (5,0) bewertet.
- (4) Der Kandidat kann innerhalb einer Frist von vier Wochen verlangen, daß die Entscheidungen nach Absatz (3) vom Prüfungsausschuß der Fakultät für Biowissenschaften, Pharmazie und Psychologie überprüft werden. Die Entscheidung ist dem Kandidaten unverzüglich schriftlich mitzuteilen, zu begründen und mit einer Rechtsbehelfsbelehrung zu versehen.

## **§ 10**

### **Bewertung des Diplomverfahrens**

- (1) Die Diplomprüfungskommission bildet in nicht öffentlicher Beratung eine Gesamtnote für das Diplomverfahren aus den zwei Noten der Prüfer für die Diplomarbeit, im Falle von drei Prüfern aus den drei Noten, und der Note der Verteidigung.

Die Gesamtnote errechnet sich aus dem Durchschnitt der Einzelnoten. Bei der Festlegung der Gesamtnote wird eine Dezimalstelle nach dem Komma berücksichtigt. Die Gesamtnote lautet:

sehr gut	bei einem Durchschnitt	bis 1,5
gut	bei einem Durchschnitt über 1,5	bis 2,5
befriedigend	bei einem Durchschnitt über 2,5	bis 3,5
ausreichend	bei einem Durchschnitt über 3,5	bis 4,0

- (2) Die Bewertung des Diplomverfahrens ist dem Kandidaten unmittelbar nach der Beratung der Diplomprüfungskommission durch den Vorsitzenden der Diplomprüfungskommission mündlich mitzuteilen.
- (3) Die Bewertung des Diplomverfahrens ist dem Vorsitzenden des Prüfungsausschusses der Fakultät für Biowissenschaften, Pharmazie und Psychologie unverzüglich durch den Vorsitzenden der Diplomprüfungskommission mitzuteilen.

## **§ 11**

### **Wiederholung des Diplomverfahrens**

- (1) Kandidaten, deren Diplomarbeit den Anforderungen einer wissenschaftlichen Arbeit nicht entspricht, können innerhalb eines Jahres nach Abschluß des ersten Prüfungsversuches mit einer anderen oder der wesentlich veränder-



ten Diplomarbeit die Eröffnung eines Diplomverfahrens beantragen. Eine zweite Wiederholung ist nicht möglich.

- (2) Kandidaten, deren Verteidigung der Diplomarbeit als mit "nicht ausreichend" (5,0) bewertet wurde, können eine Wiederholung beantragen. Die Wiederholung kann frühestens nach 6 Wochen, spätestens nach 25 Wochen festgesetzt werden. Eine zweite Wiederholung ist nicht möglich.
- (3) Bestandene Verteidigungen können nicht wiederholt werden.

## **§ 12**

### **Diplomurkunde**

- (1) Im Ergebnis einer erfolgreichen Diplomverteidigung wird eine Urkunde über die Verleihung des akademischen Grades entsprechend § 2 ausgestellt und dem Kandidaten ausgehändigt. Sie enthält das Thema der Arbeit und die Gesamtnote.
- (2) Die Diplomurkunde wird vom Dekan und vom Vorsitzenden des Prüfungsausschusses der Fakultät für Biowissenschaften, Pharmazie und Psychologie mit dem Datum des Tages der Verteidigung der Diplomarbeit unterzeichnet und mit dem Siegel der Fakultät versehen.

## **§ 13**

### **Ungültigkeit des Diplomverfahrens**

- (1) Hat der Kandidat bei Erbringung einer Leistung entsprechend dieser Ordnung getäuscht und wird diese Tatsache erst nach Aushändigung der Urkunde bekannt, so kann der Prüfungsausschuß der Fakultät für Biowissenschaften, Pharmazie und Psychologie nachträglich die Noten für diejenigen Leistungen, bei denen der Kandidat getäuscht hat, entsprechend berichtigen und die Prüfung als ganz oder teilweise für nicht bestanden erklären.
- 2) Waren die Voraussetzungen für die Zulassung zum Diplomverfahren nicht erfüllt, ohne daß der Kandidat hierüber täuschen wollte, und wird diese Tatsache erst nach Aushändigung der Urkunde bekannt, so wird dieser Mangel durch Anerkennung des Verfahrens geheilt. Hat der Kandidat die Zulassung vorsätzlich zu Unrecht erwirkt, so entscheidet der Prüfungsausschuß der Fakultät für Biowissenschaften, Pharmazie und Psychologie wie oben.
- (3) Dem Kandidaten ist vor einer Entscheidung Gelegenheit zur Äußerung zu geben.



- 4) Die unrichtige Urkunde ist einzuziehen. Eine Entscheidung nach Absatz (1) und Absatz (2) Satz 2 ist nach einer Frist von fünf Jahren ab Datum der Urkunde ausgeschlossen.

#### **§ 14**

##### **Einsicht in die Prüfungsakten**

Innerhalb eines Jahres nach Abschluß des Diplomverfahrens wird dem Kandidaten auf Antrag in angemessener Frist Einsicht in die Gutachten und das Protokoll der Diplomverteidigung gewährt.

#### **§ 15**

##### **Inkrafttreten**

Ausgefertigt auf Grund der Beschlüsse des Rates der Fakultät für Biowissenschaften, Pharmazie und Psychologie vom 08. 05. 1995 und des Senats der Universität Leipzig vom 13. 06. 1995.

Diese Ordnung ist vom Sächsischen Staatsministerium für Wissenschaft und Kunst mit Schreiben vom 05.10.1995 Az.: 2-7831.11/155 genehmigt und tritt am Tage nach der Veröffentlichung in den Amtlichen Bekanntmachungen der Universität Leipzig in Kraft.

Leipzig, den 6. November 1995

Prof. Dr. rer. nat. habil. C. Weiss  
Rektor